

# WAS BRAUCHT INKLUSIVE KINDER- UND JUGENDARBEIT?

---

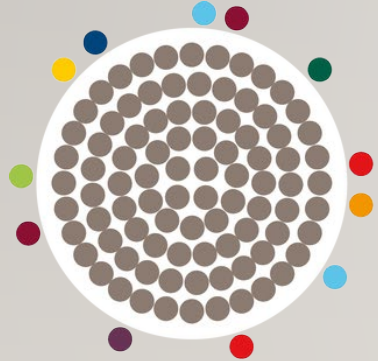
EINE WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE

Katharina Przybylski  
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Fakultät Wirtschaft und Soziales  
Department Soziale Arbeit  
Kontakt: [katharina.przybylski@haw-hamburg.de](mailto:katharina.przybylski@haw-hamburg.de)

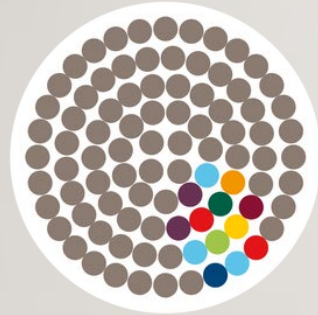


# WAS BEDEUTET INKLUSION?

---



Exklusion



Integration



Inklusion

- Teilhabe als Menschenrecht
- Teilhabe an der Gesellschaft und Partizipation allen Kindern und Jugendlichen ermöglichen
- Barrieren erkennen und abbauen
- Eine Frage der Haltung

# RECHTLICHE GRUNDLAGEN

---

## UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

- 2006 verabschiedet, 2008 in Kraft getreten
- UN-Konvention fordert Inklusion, also die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Inklusion ist ein Menschenrecht.



## § 11 SGB VIII

- Grundsätzlich ist Kinder- und Jugendarbeit für alle Kinder und Jugendlichen offen
- im Juni 2021 Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) in Kraft getreten (SGB VIII Reform) → Zusätzlicher Satz im § 11



# VERÄNDERUNG IM § 11 SGB VIII

---

## **Alte Version:**

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

## **Neue Version (seit Juni 2021):**

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. **Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.**

# PRAXISFORSCHUNGSPROJEKT „MIT DEN AUGEN VON JUGENDLICHEN – WAS BRAUCHT INKLUSIVE JUGENDARBEIT?“

## „Mit den Augen von Jugendlichen – was braucht inklusive Jugendarbeit?“

- Projektlaufzeit: 2020 – 2023
- Bisher ist **wenig über die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen mit sogenannten geistigen Behinderungen bekannt**, in der aktuellen Freizeitforschung und in Jugendstudien werden sie kaum beachtet.
- inklusive Angebote für Jugendliche **auf Grundlage der Nutzer\*innenperspektive** sollen weiterentwickelt werden
- Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, dass sich **die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen mit Behinderungen** in der Kinder- und Jugendarbeit wiederfinden.
- Interviews mit **Jugendlichen mit leichten geistigen Behinderungen** zwischen 12 und 18 Jahren an den zwei Standorten **Hamburg und Ostholstein**
- **Expert\*inneninterviews mit Fachkräften** aus der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe für Standortbestimmung
- Drei **Online-Fachdiskurse/Workshops** mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendarbeit und der Behindertenhilfe



# WIE SIEHT ES IN SCHLESWIG-HOLSTEIN AUS?

---

## Standortbeschreibung inklusiver Kinder- und Jugendarbeit in Ostholstein

- **Bauliche Barrierefreiheit** in Jugendzentren muss weiter ausgebaut werden
- **Wohnortferne Beschulung** bildet strukturelle Teilhabebarriere
- **Kooperationen** zwischen Kinder- und Jugendarbeit und Behindertenhilfe werden bereits als vielfältige Ressource genutzt
- Bestehende **Netzwerkarbeit** bringt inklusive Kinder- und Jugendarbeit voran – es braucht aber mehr davon
- Es braucht **Begegnungsräume und Bewusstseinsbildung** für die Reflexion der eigenen Offenheit und in den Angeboten existierende Ausschlussmechanismen
- explizite **Adressat\*innenbenennung** in der Öffentlichkeitsarbeit notwendig
- Mehr verbindliche und verlässliche **Elternarbeit**
- **Diversitätsbewusstsein ist Bildungsauftrag** und Auftrag in der Angebotsgestaltung

# WIE SIEHT ES IN SCHLESWIG-HOLSTEIN AUS?

---

## Was beschäftigt die Praxisfachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit in Ostholstein?

- **Eltern** von Kindern mit Behinderungen sind eher **zögerlich**
- **Ehrenamtliche** teilweise **überfordert** (durch fehlendes Wissen)
- **Personalschlüssel** als wichtiger Faktor (Freizeitassistenz am Nachmittag/Ausstattung wie in der Schule/etc.)
- **Vermittlung** aus angrenzenden Arbeitsfelder (z.B. Hilfen zur Erziehung)
- **Persönliche Ansprache** der Kinder und Jugendlichen
- Jugendliche auch **außerhalb von Schule** erreichen
- **Begegnung von Jugendlichen** als Gewinn für die Entwicklung einer inklusiven Haltung
- **Angebote und Bedarfe** müssen **bekannt gemacht** werden (Präsenz an zentralen Orten, zentrale Stelle in Kommune – auch digital, kreative/neue Wege, Schulsozialarbeit als Kontakt, etc.)
- **Sprachliche Barriere, Wording und Ansprache** – leichte Sprache nutzen
- **Räumliche Unterschiede** in Ostholstein (Norden vs. Städte, nur zwei Förderschulen)
- **Nutzbarkeit** – Angebote müssen unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten berücksichtigen

# PERSPEKTIVEN FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT

---

- **Selbstreflexion** der eigenen Angebote und Haltung – Wie inklusiv sind wir eigentlich?  
(z.B. mit dem Inklusions-Check oder Inklumat)
- **Kooperationen** mit der Behindertenhilfe eingehen
- **Elternarbeit** – Eltern als Partner\*innen gewinnen
- Sich miteinander **vernetzen** und austauschen
- **Öffentlichkeitsarbeit** – inklusive Angebote bewerben (sprachliche Barrierefreiheit bedenken)
- **Zugangsbarrieren** hinterfragen und abbauen (räumliche und sprachliche Barrieren)
- **Projektförderung** möglich über „**Aktion Mensch**“



Was kann  
Jugendverbandsarbeit  
in Schleswig-Holstein  
tun?



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

[katharina.przybylski@haw-hamburg.de](mailto:katharina.przybylski@haw-hamburg.de)

[katharina.przybylski@web.de](mailto:katharina.przybylski@web.de)

# LITERATUR

---

- Aktion Mensch (2022): Förderprogramm Kinder und Jugendliche stärken: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/lebensbereich-bildung-persoenlichkeit/kinder-jugendliche-staerken>
- Aktion Mensch/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland/Diakonie Deutschland (Hrsg.) (2015): „Auftrag Inklusion“ –Perspektiven für eine neue Offenheit in der Kinder- und Jugendarbeit. Arbeitshilfe für die Praxis. Bonn u.a. [https://www.aej.de/fileadmin/user\\_upload/Politik/Inklusion/aej\\_DW\\_AM\\_Auftrag\\_Inklusion\\_barrierefrei.pdf](https://www.aej.de/fileadmin/user_upload/Politik/Inklusion/aej_DW_AM_Auftrag_Inklusion_barrierefrei.pdf)
- Petri/Polzin/Voigts/Wegner (2021): Dokumentation I. Online-Fachdiskurs/Workshop Ostholstein: „Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit?“ im Forschungsprojekt „Mit den Augen von Jugendlichen – Was braucht inklusive Jugendarbeit?“
- Voigts, G. (2014): Projekt „Auftrag Inklusion –Perspektiven für eine neue Offenheit in der Kinder- und Jugendarbeit“. Standortbestimmung und Inklusions-Check. In: deutsche jugend, 62. Jg., H. 11, S. 469-476. [https://www.aej.de/fileadmin/user\\_upload/Politik/Inklusion/aej\\_Handreichung\\_Auftrag\\_Inklusion\\_Inklusions-Check.pdf](https://www.aej.de/fileadmin/user_upload/Politik/Inklusion/aej_Handreichung_Auftrag_Inklusion_Inklusions-Check.pdf)
- Voigts, G. (2020): Der Auftrag Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit. Entwicklung, Herausforderung, Zukunftsvisionen. Teilhabe 59, 108–112. [https://reposit.haw-hamburg.de/bitstream/20.500.12738/112111/Voigts%20%282020%29%20Auftrag\\_Inklusion\\_in\\_der\\_Kinder-und-Jugendarbeit%20FZ\\_Teilhabe\\_3\\_2020\\_JG59\\_SI08-122.pdf](https://reposit.haw-hamburg.de/bitstream/20.500.12738/112111/Voigts%20%282020%29%20Auftrag_Inklusion_in_der_Kinder-und-Jugendarbeit%20FZ_Teilhabe_3_2020_JG59_SI08-122.pdf)